

## Tribschneeansammlungen meiden. Zunehmend Gleitschneelawinen zu erwarten



Voralpenbereich, Bregenerwaldgebirge, Rätikon West, Rätikon Ost, Allgäuer Alpen



2200 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



# gültig: Montag, 25.12.2023

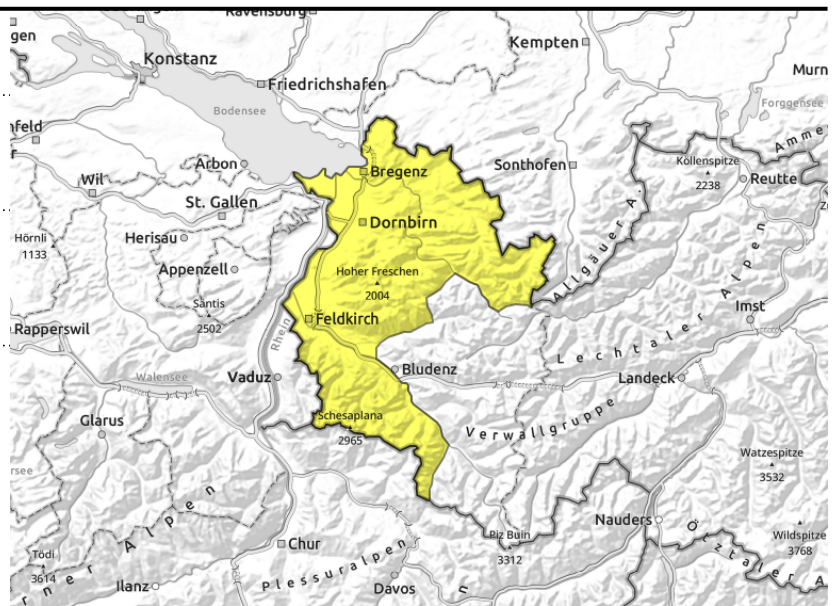
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Rätikon West, Rätikon Ost, Allgäuer Alpen



>2000 m frische Einwehungen und überdeckter, älterer Tribschnee



<2400m Nassschnee : Mit dem Regen in der Nacht feuchte Rutsche und Lawinen. Gleitschnee: Steilhänge mit glattem Untergrund, Grashänge, Felsen



## Tribschneeanisammlungen sind störanfällig, weiterhin Gleitschneelawinen

Die Lawinengefahr ist mäßig. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Gefahrenstellen finden sich in eingewehten, kammnahen und kammfernen Steilhängen aller Expositionen, sowie bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Die Tribschneeanisammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Wintersportler können stellenweise vereinzelt auch große Lawinen auslösen. Ältere Tribschneeanisammlungen können meist nur noch mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Vorsicht ist auch im Bereich der teils mächtigen Wechten (Wechtenbruch) geboten. An steilen, glatten Hängen aller Expositionen sind unterhalb von etwa 2400 m mittelgroße bis große Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Sonnseitig muss bei Sonneneinstrahlung vermehrt mit meist kleinen Lockerschneelawinen gerechnet werden.

### Schneedeckenaufbau

Mit stürmischem Wind wurde in den letzten Tagen der Neuschnee sehr ungleichmäßig verteilt. Rücken und Grate wurden abgeblasen, an windabgewandten Hängen, hinter Geländekante sowie Mulden und Rinnen bildeten sich umfangreiche Tribschneeanisammlungen. Älterer Tribschnee ist oft hart, viele Oberflächen sind windgepresst. Der Tribschnee der letzten Tage verbindet sich zunehmend mit der darunterliegenden Schneedecke. Frischere Tribschneeanisammlungen mit schwachen Zwischenschichten (teils Graupel) sind störanfällig. Der Neuschnee der letzten Tage hat sich stark gesetzt. In mittleren Lagen ist die Schneedecke oft bis zum Boden feucht. Die Auflast durch Neuschnee begünstigt das Gleiten auf glattem Untergrund.

### Wetter

Nacht: Zu Beginn der Nacht leichter Regen bzw. oberhalb etwa 2200m leichter Schneefall, der aber bis Mitternacht abklingt. Danach lockert es auf. Montag: Ein sonniger und milder Tag, aber weiterhin windig. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 3000m. Temperatur in 2000m: +2 bis +6 Grad, Höhenwind: stark aus westlicher Richtung.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**gültig: Montag, 25.12.2023**

### Tendenz

Die nächsten Tage werden sonnig und mild. Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen nimmt ab. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



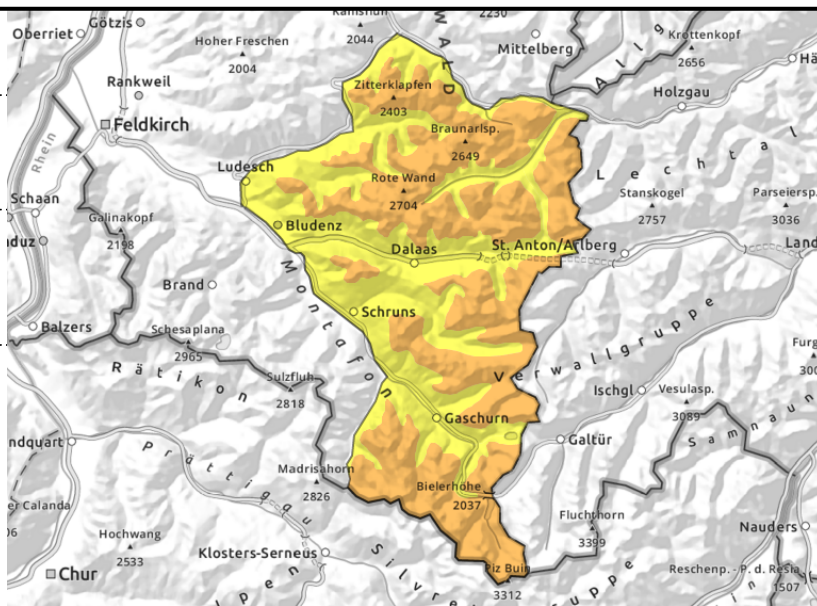
**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta**



>2000 m frische Einwehungen und überdeckter, älterer Tribschnee



<2400m Nassschnee : Mit dem Regen in der Nacht feuchte Rutsche und Lawinen. Gleitschnee: Steilhänge mit glattem Untergrund, Grashänge, Felsen



**Tribschneeanisammlungen sind störanfällig, weiterhin Gleitschneelawinen**

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2200m erheblich, darunter mäßig. Die umfangreichen Tribschneeanisammlungen sind störanfällig. Gefahrenstellen sind aufgrund der massiven Verfrachtung auch kammfern in den Expositionen Nordwest über Nord bis Süd anzutreffen. Einzelne Wintersportler können mittelgroße bis große Lawinen auslösen. Ältere Tribschneeanisammlungen können meist nur noch mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht ist auch im Bereich der teils mächtigen Wechten (Wechtenbruch) geboten. An steilen, glatten Hängen aller Expositionen sind unterhalb von etwa 2400 m mittelgroße bis große Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Sonnseitig muss bei Sonneneinstrahlung vermehrt mit meist kleinen Lockerschneelawinen gerechnet werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

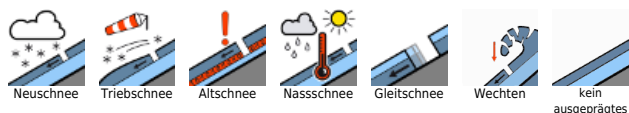
**Schneedeckenaufbau**

Mit stürmischem Wind wurde in den letzten Tagen der Neuschnee sehr ungleichmäßig verteilt. Rücken und Grate wurden abgeblasen, an windabgewandten Hängen, hinter Geländekante sowie Mulden und Rinnen bildeten sich umfangreiche Tribschneeanisammlungen. Älterer Tribschnee ist oft hart, viele Oberflächen sind windgepresst. Der Tribschnee der letzten Tage verbindet sich zunehmend mit der darunterliegenden Schneedecke. Frischere Tribschneeanisammlungen mit schwachen Zwischenschichten (teils Graupel) sind störanfällig. Der Neuschnee der letzten Tage hat sich stark gesetzt. In mittleren Lagen ist die Schneedecke oft bis zum Boden feucht. Die Auflast durch Neuschnee begünstigt das Gleiten auf glattem Untergrund.

**Wetter**

Nacht: Zu Beginn der Nacht leichter Regen bzw. oberhalb etwa 2200m leichter Schneefall, der aber bis Mitternacht abklingt. Danach lockert es auf. Montag: Ein sonniger und milder Tag, aber weiterhin windig. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 3000m. Temperatur in 2000m: +2 bis +6 Grad, Höhenwind: stark aus westlicher Richtung.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

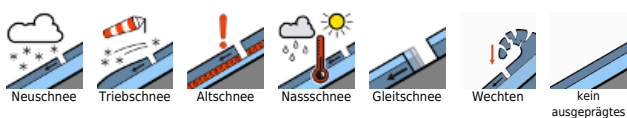


**gültig: Montag, 25.12.2023**

### Tendenz

Die nächsten Tage werden sonnig und mild. Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen nimmt ab. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

